

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 4. November 2020

§ 305

Interpellation BDP/GLP-Fraktion «Was ist aus dem Energy Valley Glarnerland geworden?»

(Bericht Regierungsrat, 23.6.2020)

Regierungsrat *Kaspar Becker* ergänzt die Interpellationsantwort und weist darauf hin, dass die Gemeinde Glarus auf sehr gutem Weg zum Erhalt des Labels «Energistadt» sei und allenfalls bereits im 2020 zertifiziert werde.

Franz Landolt, Näfels, Unterzeichner, bedankt sich namens der BDP/GLP-Fraktion für die Beantwortung der Interpellation. – Die Gemeinden verpassen mit der Energieplanung die zeitgerechte Einführung eines wichtigen Instruments – obwohl das Thema Energie wichtig und dringend ist. – Man sollte sich an die Beschlüsse der Landsgemeinde halten – das gilt besonders für die Gemeinden. Die Landsgemeinde 2009 beschloss die Einführung der Energieplanung. Sie setzte dafür eine Frist bis spätestens 2020. Dennoch verfügt keine der drei Gemeinden über die geforderte Energieplanung. – Bilten und Näfels waren einst «Energistädte». Heute ist Glarus praktisch der einzige Kanton, der keine «Energistädte» mehr hat. Das ist ein Rückschritt. Dabei wären die Voraussetzungen für ein Energy Valley, wie es Pankraz Freitag einst skizziert hat, nirgends besser als im Glarnerland. Man sollte wieder die Ambition haben, die Chancen zu ergreifen und die guten Voraussetzungen zu nutzen. Auch Frau Landammann Marianne Lienhard erklärte anlässlich ihrer Vereidigung, dass es ohne Nachhaltigkeit keine Zukunft gebe. Hier geht es um ein Anliegen der Nachhaltigkeit. Es wäre deshalb auch aus sachlicher Sicht Zeit, vorwärtszumachen. Die Gemeinden sind gebeten, ihre Aufgabe wahrzunehmen. Die Energieplanung nützt nicht nur dem Klima, sondern auch der Wirtschaft, dem Tourismus und der Gesellschaft. Es wäre schön, wenn der ursprüngliche Enthusiasmus wiederbelebt würde. Mindestens in der Gemeinde Glarus ist man auf gutem Weg.